



Ulla Spörl

**Junges Blut**  
**Ein Laufsteg-Krimi aus Gera**

Umschlagentwurf:  
Uwe Adler

ISBN 978-3-946553-66-3  
220 Seiten, Taschenbuch  
Preis: 11,00 €

ET: Mai 2021

**Einordnung in das Verlagsprogramm:**

Seit 2017 gehört der traditionsreiche Greifenverlag zum Knabe Verlag Weimar, in dem er als Imprint weitergeführt wird. Pünktlich zu seinem 100-jährigen Bestehen 2019 lebt der Greifenverlag nun wieder neu auf: Der Greifen-Krimi, eine der erfolgreichsten Reihen des Verlags, kehrt im neuen Gewand zurück. Mit Ulla Spörls Krimi »Junges Blut« geht der Regionalkrimi der neuen Generation des Greifen-Kriminalromans in die zweite Runde.

**Inhalt:**

Die sonst so ruhige Stadt Gera wird zum Schauplatz eines grausamen Mordes. Nur wenige Tage nach der Gründung einer Modellschule entdeckt die pensionierte Hauptkommissarin Ursula Lenk eine entstellte Frauenleiche in einer Seitengasse. Schnell wird klar, dass es sich bei der Toten um eines der jungen Models handelt. Gemeinsam mit der Kriminalpolizei Gera und zwei Privatdetektiven macht sich die Rentnerin auf die Suche nach dem skrupellosen Täter. Doch die Zeit ist knapp, denn er hat bereits ein weiteres Opfer im Visier!

**Autorin:**

Ulla Spörl wurde 1955 im thüringischen Schleiz geboren, durchlief die DDR-übliche Schulbildung und flüchtete kurz vor dem Abitur nach Westberlin. Ihren Wunschberuf Journalistin musste sie erst einmal an den Nagel hängen. Stattdessen warteten Stasi-Haft, eine Zwangslehre mit Arbeitsplatzbindung in der Produktion sowie zehn Jahre Qualifizierungsverbot auf sie. In den 1980er Jahren gelang ihr dann der Abschluss als Industriemeisterin und die Aufnahme ihres Pädagogikstudiums. Nach der Wende engagierte sie sich in einem Verein für die Opfer des Stalinismus und begann, literarisch tätig zu werden. Während verschiedener Jobs übernahm sie die jeweilige Öffentlichkeitsarbeit und journalistische Aufträge. Seit 2005 arbeitet sie freiberuflich als regionalgeschichtliche Sachbuchschreiberin und seit 2008 als Romanautorin. Im Jahr 2010 erhielt sie als Schriftstellerin das Hermann-Kesten-Stipendium der Geraer Partnerstadt Nürnberg und 2018 für die Durchführung ihres Buchprojekts »Handelswege« ein Arbeitsstipendium der Stadt Gera.



© privat